



Berlin, 13. Februar 2004

Leasing-Branche: Geschäftsklima hellt sich weiter auf

Die neueste Umfrage, die im Januar 2004 unter den Mitgliedsunternehmen des BDL durchgeführt wurde, zeigt, dass der Geschäftsklimaindikator nach Ende des 4. Quartals des Jahres 2003 die Zwanzig-Punkte-Marke deutlich nach oben durchstoßen hat. Der Anstieg des Geschäftsklimaindiktors, der sich aus den Beurteilungen der Geschäftslage und den Erwartungen über die zukünftige Geschäftsentwicklung zusammensetzt, ist diesmal nicht allein von den Zukunftserwartungen gespeist worden. Der Treiber waren diesmal die deutlich günstigeren Beurteilungen der Geschäftslage.

Die Leasing-Branche hat im vergangenen Jahr einige Turbulenzen durchgestanden. Zum einen ist die gesamtwirtschaftliche Investitionsneigung im Verlauf des Jahres weiter zurückgegangen, zum anderen ist die Branche mit investitionschädlichen, steuerlichen Vorhaben konfrontiert worden. Glücklicherweise konnte die Erhöhung der Dienstwagenbesteuerung und die Einbeziehung ertragsunabhängiger Elemente - wie z. B. der Zinsen, Mieten, Pachten und Leasing-Raten - in die Bemessungsgrundlage für die Gewerbesteuer durch den Vermittlungsausschuss verhindert werden. Der Verlauf der steuerlichen Diskussion spiegelt sich im Geschäftsverlauf wieder. Das Neugeschäft, das in den ersten beiden Quartalen im Verhältnis zu den entsprechenden Vorjahresquartalen deutlich zurückgegangen ist, machte insbesondere im 4. Quartal einen deutlichen Sprung nach oben.

Nach der Entwicklung des Geschäftsklimaindiktors zu urteilen ist mit einer weiteren Belebung der Investitionstätigkeit in den beiden ersten Quartalen des Jahres 2004 zu rechnen. Da die Leasing-Branche im Jahre 2003 an die 23 % der gesamtwirtschaftlichen Ausrüstungsinvestitionen getätigt hat, ist auch mit dem Anziehen der gesamtwirtschaftlichen Ausrüstungsinvestitionen, wie sie vom Statistischen Bundesamt mit einem Nachlauf von einem Quartal ermittelt werden, zu rechnen. Der untere Wendepunkt dürfte endlich erreicht sein. Mit positiven Wachstumsraten ist vorerst jedoch nicht zu rechnen, da die Politik die Investoren zu lange über die steuerlichen Rahmenbedingungen im Unklaren gelassen hat. Es wird noch einige Zeit dauern, bis die Nulllinie ausgehend von dem derzeitigen niedrigen Niveau durchstoßen wird. Im Jahresdurchschnitt 2004 ist dennoch mit einem - wenn auch geringen - nominalen Zuwachs der Ausrüstungsinvestitionen zu rechnen. Die verbesserten Konjunkturaussichten, das niedrige Zinsniveau sowie ein stärkeres Vertrauen in die Steuerpolitik dürften die Investoren dazu veranlassen, zumindest die bisher aufgeschobenen Investitionsprojekte zu realisieren.

Gesamtwirtschaftliche Ausrüstungsinvestitionen

